



**Mehr  
Generationen  
Haus**  
*Wir leben Zukunft vor*



**Ingelheim  
am Rhein**

**Workshop**  
**„Leben im Quartier“**  
**im Rahmen des Demografiekonzepts der Stadt Ingelheim**  
**20. März 2019, 18.00 bis 21.00 Uhr**

**Abschrift der Flipcharts**

**TOP 3 Einstiegsfrage: „Herausforderungen und Zukunftsthemen für unsere Quartiere in der Zukunft?“**

- Klimawandel
- Inklusion – Akzeptanz – Vernetzung
- weg vom zentrumsorientierten Denken
- generationenübergreifendes Wohnen
- bezahlbares Wohnen
- Kommunikation und Begegnung
- die Älteren wie auch die Jüngeren als Bereicherung und nicht als Belastung sehen
- lebensortnahes Alterswohnen
- wandelbares Wohnen
- Wirtschaftsförderung in den Quartieren
- Vielfalt an barrierefreien Wohnmöglichkeiten
- Vernetzung der Verkehrswege/Mobilität barrierefrei
- individuelle Lebensgestaltung auch im hohen Alter
- Arbeiten in den eigenen 4 Wänden
- Oma- und Opa-Sharing
- Gesundheitsfürsorge, Krankenhaus
- Digitalisierung + Assistenz vielfältig, für alle Lebensformen, Altersgruppen ...
- Treffpunkte im Quartier
- Straßengemeinschaften, Nachbarschaftshilfe
- Bewegungsräume und Grünflächen
- Möglichkeit der Religionsausübung

Prozessbegleitung: Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)

Mehrgenerationenhaus Ingelheim • Matthias-Grünewald-Str. 15 • 55218 Ingelheim  
Tel. 06132 898040 • Fax: 06132 8980429 • E-Mail: [info-mgh@ingelheim.de](mailto:info-mgh@ingelheim.de) • [www.mgh-ingelheim.de](http://www.mgh-ingelheim.de)



- Möglichkeiten der Partizipation, Mitspracherecht bei allem, was das Quartier betrifft
- das Quartier betreffende Selbstverwaltung
- Mitmachmöglichkeiten
- Unterstützung Bedürftiger durch caritative Einrichtungen
- Voneinander lernen
- Zugang zu Bildung, Kunst, Kultur für alle
- Miteinander, die Stadt zusammenhalten
- Wärmequellen, Wohlfühlorte
- integrative Altersheime, mit tun, sich einbringen können, Sinn haben
- Nahversorgung im Quartier, Einzelhandel
- geldfreier Austausch, Tauschbörse, Talente und lebenslanges Lernen fördern, Flexibilität im Denken
- Wohnen und Arbeit verbinden
- Bewahrung von kulturellem Erbe (baulich)
- Kriterien des Wohlfühlens
- geliebte Eigenarten eines Quartiers bewahren

**TOP 5 Arbeitseinheit: „Welche Leitplanken können das Leben im Quartier in die Zukunft führen? und woran ist die Umsetzung der Leitplanken zu erkennen? (Diskussion in 4 Gruppen)**

Gruppe 1:

Leitplanken:

- Erfüllung der Grundbedürfnisse: Nahversorgung, medizinische Versorgung, kommunikative Treffpunkte
- Wir sind vernetzt
- gemischte Quartiere -> Vielfalt
- wir begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung
- Vielfalt des Wohnraums

Gruppe 2:

Leitplanken:

- Gemeinschaft aktiv fördern
- Nahversorgung / fest vs. mobil
- Inklusiv (alle Lebenslagen, -phasen, -Umstände ...)
- Mut, Neues zu wagen

### Gruppe 3:

#### Leitplanken:

- soziale Treffpunkte in der Nachbarschaft
- Gestaltung durch Bürger/-innen
- Infrastruktur schaffen
- Quoten erhöhen
- förderliche Rahmenbedingungen.

### Gruppe 4:

| <b>Leitplanken ...</b>  | <b>Woran die Umsetzung zu erkennen ist ...</b>   |
|---|--|
| 1) In unserem Quartier steht für jeden Mensch „wandelbares Wohnen“ zur Verfügung  | „wandelbares Wohnen“ meint:<br>altersübergreifend, inkludierend,<br>barrierefrei, bei Bedarf Anpassung der<br>Wohnungsgröße  |
| 2) In unserem Quartier besteht/gibt es Orte der Begegnung des Rückzugs  | Treffpunkte, Gemeinschaftsräume, Raum<br>der Stille, Grün- und Freiflächen   |
| 3) In unserem Quartier gibt es ein wertschätzendes Miteinander. Talente werden (an)erkannt und gefördert → gesell. Teilhabe für alle! | Sich grüßen, sich gegenseitig helfen,<br>zusammen Feste feiern, belebte Plätze, mit<br>Blick auch auf Bedürftige   |
| 4) In unserem Quartiere haben wir eine barrierefreie Mobilität und Infrastruktur  | Barrierefreier Nachverkehr, fußläufige<br>Erreichbarkeit -> für alle: niedrigrschwellig,<br>bedarfsgerecht; mobile<br>Versorgungsmöglichkeiten<br>(Grundversorgung: medizinisch,<br>Lebensmittel usw.) |